

„E-GOVERNMENT UND INFORMATIONSSYSTEME DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS“

VO 280.107, WS 2011/12 (VO 267.048, SS 2011)

Zeit: 20. 12. 2011, 12.00-13.30 Uhr, Ort: HS 8, Aufsicht: JB

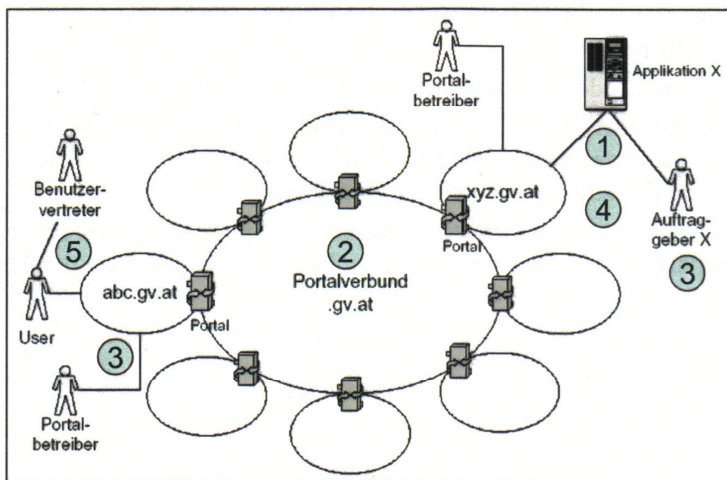
Es wird um präzise und knappe Antworten in gut leserlicher Schrift gebeten; Aufzählungen und graphische Übersichten werden bevorzugt gegenüber Prosa.

1. Institutionelle Abgrenzung und Rahmenbedingungen

- Welche involvierten Akteure sind allgemein bei Informationssystemen des öffentlichen Sektors zu unterscheiden (öffentliche oder private Akteure bei Aufbau/Betrieb), welche sind speziell bei einem „inter-subsektoralen Informationssystem“ beteiligt?
- Welche Initiativen/Aktionspläne hat die EU in den letzten zehn Jahren bzw. für die nächsten zehn Jahre bezüglich E-Government gestartet?

2. E-Government

- Erläutern Sie die Prinzipien des *Portalverbundes* anhand dieser Graphik (Punkte 1–5):



- Was ist die "Bürgerkarte" und welche Funktionen bietet sie? Welchen Vorteil bietet die Aktivierung der Bürgerkarte über FinanzOnline?
- Beschreiben Sie kurz folgende Begriffe im Zusammenhang mit E-Government:
 - § 0 im Rechtsinformationssystem RIS,
 - Multi-Channel-Prinzip,
 - One-Stop-Shop.

→ Rückseite beachten!

3. Ausgewählte Informationssysteme

- a) Welche „Produkte“ umfasst das Online-Informationsangebot der Statistik Austria?
- b) Welche Merkmale und Systematiken (Gliederungskriterien und Zuordnungen zwischen den Systematiken) benötigt man bei einem Informationssystem der Haushalte (Rechnungsabschlüsse) der österreichischen Gemeinden, mit dem u. a. die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden differenziert nach Aufgabenbereichen sowie nach NUTS-3-Regionen und Gemeinde-Größenklassen zusammengefasst werden können?

4. (Hypothetisches) Anwendungsbeispiel

Im Amt der Landesregierung soll ein *entscheidungsunterstützendes Informationssystem zum Infrastrukturbestand und -bedarf* aller Gemeinden des Bundeslandes eingerichtet werden, vorerst beschränkt auf den Bereich der **„Institutionellen Kinderbetreuung“** (Kindergärten, Kinderhorte, Krabbelstuben). Das Informationssystem soll für die interkommunal vergleichende Beurteilung des Infrastrukturbedarfs im Rahmen der Förderungsvergabe des Landes (für Errichtung von Kindergärten) dienen. Es soll einerseits den Antragstellern (Gemeinden) und andererseits landesintern den zuständigen Stellen für die Beurteilung der Förderungswürdigkeit via Web bereitgestellt werden.

Sie seien für die Gesamtkonzeption des geplanten **Web-Informationssystems zur Beurteilung des kommunalen Infrastrukturbedarfs (WIKINF)** zuständig.

- a) Geben Sie einen möglichst umfassenden (graphischen) Überblick über die absehbar relevanten Komponenten und Schnittstellen des WIKINF.
- b) Welche Akteure bzw. Akteursgruppen müssen für den laufenden Betrieb berücksichtigt werden? Bei welchen Akteuren ist eine verpflichtende Mitwirkung erforderlich, bei welchen eine freiwillige Teilnahme möglich?
- c) Welche Informations-, Kommunikations- und/oder Transaktionsdienste muss WIKINF jedenfalls bereitstellen?
- d) Welche bereits bestehenden E-Government-Basisdienste benötigen Sie?
- e) Welche konkreten Daten (Merkmale und Systematiken) sind für eine Beurteilung des Bedarfs an Kinderbetreuungseinrichtungen jedenfalls erforderlich? Welche dieser Daten stehen ihrer Kenntnis nach bereits zur Verfügung?
- f) Ist eine Personalisierung der Informationsangebots erforderlich? Muss das Informationssystem portalverbundfähig sein? (in beiden Fällen mit Begründung der Antwort)